

(1760) **Kundmachung**

Nr. 1988. Die XVIIIte Verlosung der Sch. Br. Schreibungen des Lemberger Grundentlastungsfondes wird am 21. Oktober 1866 um 8 Uhr Vormittags im Lokale der k. k. Statthalterei (Glorack'sches Haus Nr. 98¹/₂, Lyczakower Gasse) stattfinden.

Die zu dieser Verlosung bestimmte Tilgungsquote beträgt 354.000 fl. Konv. Münze oder 371.700 fl. österr. Währung und es spielen hierbei sämtliche bis 15. August l. J. hinausgegebenen Schuldverschreibungen mit.

Von der k. k. Statthalterei in Grundentlastungs-Angelegenheit.
Lemberg, am 11. Oktober 1866.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 1988. Osmnaste losowanie obligacyj lwowskiego funduszu indemnizacyjnego odbędzie się dnia 31go października 1866 o godzinie 8ej przed południem w lokalu c. k. Namiestnictwa (dom Głowackiego nr. 98¹/₂, ulica Lyczakowska.)

Przeznaczona do tego losowania suma amortyzacyjna wynosi 354.000 zlr. m. k., czyli 371.700 zlr. w. a., i będą brać w niem udział wszystkie do 15. sierpnia r. b. wydane obligacje.

Z c. k. Namiestnictwa w sprawie indemnizacji.
Lwów, 11. października 1866.

(1742) **Edikt.** (1)

Nro. 55007. Vom k. k. Landes- als Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Mendel Rosenberg wider Adelheid Pilsnicka unterm 9. Oktober 1866 Z. 55007 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe zur Bezahlung der Summe pr. 200 fl. erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Advokaten Dr. Sermak mit Substituturung des Hrn. Advokaten Dr. Meciński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Wechselrecht verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 10. Oktober 1866.

(1745) **Edikt.** (1)

Nro. 50126. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, und namentlich:

I. der ostgalizischen Kriegsdarlehen-Obligazionen, lautend auf den Namen:

- 1) Machnowce, Unterthanen Zloczower Kreises, Nro. 13258 ddo. 30. Oktober 1797 zu 5% über 17 fl. 19³/₈ rr.;
- 2) Machnowce, Unterthanen desselben Kreises, Nro. 13627 ddo. 24. September 1798 zu 5% über 17 fl. 19³/₈ rr.;
- 3) Machnowce, Rusfik. desselben Kreises, Nro. 14366 ddo. 27. November 1799 zu 5% über 17 fl. 19³/₈ rr.;
- 4) Torhew, Unterthanen desselben Kreises, Nro. 13259 ddo. 30. Oktober 1797 zu 5% über 13 fl. 27¹/₈ rr.;
- 5) Torhów, Unterthanen desselben Kreises, Nro. 13628 ddo. 16. November 1798 zu 5% über 13 fl. 27¹/₈ rr.;
- 6) Torhów, Rusfik. desselben Kreises, Nro. 14367 ddo. 27ten November 1799 zu 5% über 13 fl. 27¹/₈ rr.;

II. der ostgaliz. Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

- 7) Machnowce mit Jorchów, Unterthanen Zloczower Kreises, Nro. 3793 ddo. 8. September 1793 zu 4% über 29 fl.;
- 8) Machnowce et Torochów, Unterthanen desselben Kreises, Nro. 5603 ddo. 1. März 1794 zu 4% über 125 fl. 30 rr.;
- 9) Dorf Machnowce, Unterthanen desselben Kreises, Nro. 2555 ddo. 25. Hornung 1795 zu 4% über 62 fl. 15 rr.;
- 10) Machnowce, Unterthanen, Nro. 3619 ddo. 17. Hornung 1796 zu 4% über 89 fl. 39 rr.;
- 11) Machnowce mit Torohow, Unterthanen desselben Kreises, Nro. 6744 ddo. 8. November 1799 zu 4% über 133 fl. 24 rr. — aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die obigen Obligazionen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 15. September 1866.

(1761) **Uwladomienie.** (1)

Nro. 1086. Stosownie do polecenia c. k. sadu powiatowego w Sadowej Wiszni z dnia 19. sierpnia 1866 l. 1086 odbędzie się na dniu 5. i 19. listopada 1866 o 10tej godzinie przed południem w Sadowej Wiszni publiczna sprzedaz apteki jakotez i innych ru-

chomości, do spadku po aptekarzu w Sadowej Wiszni zmarłym s. p. Teofilu Wojciechowskim nalezacych, z tym dodatkiem, ze na pierwszym terminie tak apteka jak ruchomości tylko wyzej lub za cene szacunkowa, na drugim zaś nawet niżej ceny szacunkowej sprzedawac się będą.

Od c. k. Notaryusza jako komisarza sadowego.
Sadowa Wisznia, dnia 10. października 1866.

(1736) **Wizytazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 8864. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zolkiew wird kundgemacht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungs-Steuer-Bezuges im Lubaczower Pachtbezirke für das Jahr 1867, unter den in der Kundmachung vom 5. September 1866 Z. 7855 angegebenen Bedingungen zu Lubaczow durch den dortigen k. k. Finanzwach-Kommissär am 25. Oktober 1866 die zweite Vizitazion, und wenn auch diese erfolglos bleiben sollte, am 8. November 1866 die dritte Vizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis für ein Jahr beträgt 1111 fl. 60 kr., das ist: Eintausend einhundert elf Gulden 60 kr. öst. W., wovon der zehnte Theil als Vadium zu erlegen sein wird.

Schriftliche, gehörig gestiegelte und mit dem obigen Vadium belegte Offerten sind jedesmal bis zum letzten Tage vor der Vizitazion beim Lubaczower k. k. Finanzwach-Kommissär einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Zolkiew, am 8. Oktober 1866.

(1751) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 2121-Pr. In Ostgalizien ist eine Sammlungskasse-Kontrollorsstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl., eventuell 840 fl., 10prozentigem Quartiergelde und der Kauzionspflicht in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassavorschriften, dann der Kenntniß der Landessprachen, binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Lemberg, am 12. Oktober 1866.

(1737) **Wizytazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 8910. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Zolkiew wird kundgemacht, daß wegen Verpachtung des Fleischverzehrungssteuer-Bezuges im Belzer Pachtbezirke für das Jahr 1867 unter den in der Kundmachung vom 5. September 1866 Z. 7855 enthaltenen Bedingungen zu Belz durch den dortigen k. k. Finanzwach-Kommissär am 25. Oktober 1866 die zweite, und wenn auch diese erfolglos bleiben sollte, am 8. November 1866 die dritte Vizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis für ein Jahr beträgt 1026 fl. 54 kr., das ist: Eintausend sechshundert zwanzig sechs Gulden 54 kr. öst. W., wovon der zehnte Theil als Vadium zu erlegen ist.

Schriftliche, gehörig gestiegelte und mit dem obigen Vadium belegte Offerten können jedesmal bis zum letzten Tage vor der Vizitazion beim Belzer k. k. Finanzwach-Kommissär eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Zolkiew, am 9. Oktober 1866.

(1729) **Kundmachung.**

Nro. 11889. Beim k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Tarnopol wurde am heutigen die Firma „David Kampel“ für Tuch- und Schnittwaarenhandel, Firmainhaber David Kampel, ins Handelsregister für Einzelnen eingetragten.

Tarnopol, am 3. Oktober 1866.

(1741) **E d i k t.** (2)

Nro. 18208 ex 1865. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird die vom Wiener k. k. Landesgerichte unterm 22. August 1865 Z. 55472 zur Hereinbringung der durch die Direktion der ersten österreichischen Sparcasse in Wien gegen Julie de Pozakowskie Choroszczakowska und Hieronim Pozakowski erstgten Restforderung von 23.625 fl. öst. W. sammt 5% Interessen vom 4. Dezember 1862 und der Exekutionskosten neuerlich bewilligte und hiergerichts in zwei Terminen, d. i. am 12. November 1866 und am 11. Dezember 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abzuhaltende exekutive Feilbietung der dem Hieronim Pozakowski, Emil Choroszczakowski und Apolinar Choroszczakowski gehörigen, im Sanoker Kreise liegenden Güter: Ustyanowa górna und dolna ausgeschrieben:

1. Der Verkauf dieser Güter geschieht in Pausch und Bogen, so wie selbe in dem gerichtlichen Inventar und Schätzungskakte vom 27. September und 7. Dezember 1853 beschrieben sind, ohne jedoch für das Ausmaß gehaftet oder irgend eine Gewährleistung übernommen wird. — Auf das für die aufgehobenen Urbarsialbezüge dieser Güter entfallende Entschädigungskapital und die auf Rechnung dieser Entschädigung stehenden Renten und Vorschüsse hat der Ersteher keinen Anspruch.

2. Die besagten Güter werden vereint um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 57.510 fl. 20 kr. K. W. ausgerufen und bei den zwei ersten Feilbietungs-Tagsatzungen unter demselben nicht hintangegeben.

3. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, den zehnten Theil des Schätzungswertes in runder Summe mit 5750 fl. K. W. entweder in Barem oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditsanstalt, oder endlich in k. k. österreichischen auf Ueberbringer lautenden, in Konventionenmünze verzinslichen Staatsschuldverschreibungen, beide letzteren sammt nichtfälligen Kupons und Talons nach dem durch die letzte Lemberger rückständig Wiener Zeitung auszuweisenden Kurse, jedoch nicht über deren Nominalwert, als Wadium zu Händen der Feilbietungskommission zu erlegen, und es wird das Wadium des Meistbiethers zu Gesicht erlegt, das der übrigen Mitbiethenden aber denselben gleich nach beendeter Feilbietung zurückgestellt werden.

4. Sollten diese Güter in den festgesetzten zwei Terminen weder über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde des §. 148 und 152 d. G. O. und des Hofdekretes vom 25. Juni 1824 Z. 2017 die Tagfahrt zur Feststellung der erleichternden Bedingungen auf den 11. Dezember 1866 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt, mit dem Besatze, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden zugezählt werden würden.

5. Ubrigens steht es jedem Kauflustigen frei, das Inventar, den Schätzungskakt und den Tabularertrakt der fraglichen Güter in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen.

Von dieser ausgeschrieben Feilbietung wird das Wiener k. k. Landesgericht zur Verständigung der Partheien in Kenntniß gesetzt — und die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger hingegen, als: Alexander Fekette de Galantha, Severine Riedl verehel. Kurzweil, so wie alle Hypothekargläubiger, welche nach dem 27. April 1865 mit ihren Rechten in die Landtafel gekommen wären, oder denen aus was immer für einer Ursache dieser Feilbietungsbescheid entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug einsehändig werden könnte, durch Edikt verständigt, mit dem Besatze, daß zur Vertretung und Wahrung ihrer Rechte der h. e. Hr. Advokat Dr. Reger mit Substituierung des Hrn. Advok. Dr. Mochnacki bestellt worden sei.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 17. August 1866.

E d y k t.

Nro. 18208 ex 1865. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do wiadomości publicznej, że w skutek odezwy c. k. sądu krajowego w Wiedniu z 22. sierpnia 1865 l. 55472 i prosby dyrekcyi pierwszej austriackiej kasy oszczędności w Wiedniu de praes. 23. grudnia 1865 l. 18208 rozpisuje się exekucyjna sprzedaż dóbr Ustyanowa górna i dolna, do Hieronima Pozakowskiego, Emila Choroszczakowskiego i Apolinariego Choroszczakowskiego należących, w obwodzie Sanockim położonych, przez c. k. sąd krajowy w Wiedniu pod dniem 22. sierpnia 1865 l. 55472 celem zaspokojenia resztującej pretensyi w kwocie 23.625 zł. w. a. wraz z 5% procentami od 4. grudnia 1862 bieżącemi i kosztami exekucyjnymi przez dyrekcyę pierwszej kasy oszczędności w Wiedniu przeciw Julii z Pozakowskich Choroszczakowskiej i Hieronimowi Pozakowskiemu wygranej nanowo dozwolona, która się w tutejszym c. k. sądzie w dwóch terminach, t. j. dnia 12. listopada 1866 i dnia 11go grudnia 1866, każdą razą o godzinie 10tej przed południem pod następującymi warunkami odbędzie:

1. Sprzedaż tych dóbr odbędzie się ryczałtem, tak jak one w sądowym inwentarzu i akcie oszacowania z 27. września i 7go grudnia 1853 opisane są, nie rękując jednak za wymiar i nie dając zabezpieczenia. Do kapitału indemnizacyjnego za zniesione dochody urbaryalne tych dóbr zaś, rent i zaliczek na rachunek tego wynagrodzenia wpływających nie ma nabywca żadnej pretensyi.

2. Za cenę wywołania wspomnianych dóbr razem sprzedac się mających stanowi się sądownie wydobytą wartość szacunkową

57.510 złr. 20 kr. mon. konw. i te dobra przy dwóch pierwszych terminach licytacyjnych niżej ceny sprzedane nie będą.

3. Kadyz chęć kupienia mający jest obowiązany, dziesiątą część ceny szacunkowej w okrągłej summie 5750 zir. m. k. albo w gotówce, albo w listach zastawnych galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego, albo na ostatek w c. k. austriackich na okaziciela opiewających, w monecie konwencyjnej rentujących się obligacyach, obydwu ostatecznie z niezapadłymi kuponami i talonami wedle kursu przez ostatnią Gazetę Lwowska względnie Wiedeńska wykazać się mającego, jednakowoz nie nad tychże wartość nominalną jako wadium do rak komisji licytacyjnej złożyć: wadium najwięcej ofiarującego do sadu złożonem, zaś wadium reszty współlicytujących tymże zaraz po ukończonej licytacji zwróconem zostanie.

4. Jezeliby te dobra w ustanowionych dwóch terminach ani wyżej ani też za cenę szacunkową sprzedane nie zostały, natędy zostaje w myśl §. 148 i 152 u. p. c. i dekretu nadw. z 25. czerwca 1824 l. 2017 termin do ułożenia ułatwiających warunków na 11. grudnia 1866 o 4tej godzinie po południu wyznaczonym z tem dołożeniem, że niestawających do większości głosów stawających dolicezeni zostaną.

5. Zresztą wolno jest każdemu chęć kupienia mającemu inwentarz. akt szacunkowy i wyciąg tabularny pomienionych dóbr w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

O rozpisaniu tej licytacji zostaje c. k. wiedeński sąd krajowy w celu uwiadomienia stron, dalej wierzyciele hypoteczni z miejsca pobytu wiadomi do rak własnych, z miejsca pobytu zaś niewiadomi wierzyciele, jako to: Alexander Fekette de Galantha, Seweryna Riedel zamezna Kurzweil, jakotez i wszyscy wierzyciele hypoteczni, którzy po 27. kwietnia 1865 z swoimi prawami do tabuli weszli, lub którym z jakiegokolwiek przyczyny niniejsza uchwała licytacyjna albo wcale nie, albo nie dosyć weześnie doręczoną być mogła, przez edykt zawiadomieni, z tym dodatkiem, że do zastępowania i czuwania nad ich prawami tutejszy p. adwokat krajowy Dr. Reger z zastępstwem p. adwokata krajowego Dra. Mochnackiego ustanowionym został.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 17. sierpnia 1866.

(1739) **E d i k t.** (1)

Nr. 5235. Vom k. k. Kreisgerichte in Zloczow wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Geistlichen Johann Jasiński zur Befriedigung der von demselben gegen Emannel und Maria Kandelka erstgten Summe 848 fl. K. W. s. M. G. die exekutive öffentliche Feilbietung der der Schuldnerin Marie Kandelka gehörigen, in Zloczow in der Vorstadt Szlaki unter CNr. 25 gelegenen Realität in einem einzigen hiergerichts auf den 14. November 1866 Vormittags 10 Uhr bestimmten Termine unter erleichternden Bedingungen ausgeschrieben wird und daß zum Ausrufpreise der Schätzungswert von 4000 fl. öst. W. bestimmt wird, daß aber im Falle Niemand den Ausrufpreis anbieten sollte, diese Realität auch unter solchen wird veräußert werden, ferner daß jeder Kauflustige gehalten ist, 5% somit den 20 Theil des Schätzungswertes als Wadium entweder im Baaren oder in Bücheln der galizischen Sparcasse oder endlich in den Wert des baaren Geldes habenden öffentlichen Kreditpapieren sammt Kupons und Talon zu Händen der Feilbietungskommission nach dem in der letzten Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurse zu erlegen.

Ubrigens werden die Kauflustigen wegen Einsicht der weiteren Bedingungen an die hiergerichtliche Registratur gewiesen.

Von dieser ausgeschrieben Feilbietung werden die Partheien und die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Peter Klimaszewski, Marianna Klimaszewska und Johann Zenker und im Falle ihres Ablebens ihre unbekanntem Erben und Rechtsnehmer so wie endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 9. Juni 1863 in das Grundbuch gelangen sollten, oder welchen die Verständigung von der gegenwärtigen Feilbietung entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug vor dem Feilbietungstermine zugestellt werden könnte, durch den demselben in der Person des Herrn Advokaten Dr. Wartersiewicz mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Wesolowski bestellten Kurators und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes

Zloczow, am 28. August 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 5235. C. k. sąd obwodowy w Zloczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na prosbę p. Jana Jasińskiego na zaspokojenie wygranej przez tegoż przeciw p. Emanuelowi i Maryi Kandelkom sumy 848 złr. m. k. z p. u. publiczna egzekucyjna licytacja realności w Zloczowie na przedmieściu Szlakach pod l. 25 położonej Maryi Kandelki własnej, w jednym na dzień 14. listopada 1866 o godzinie 10tej zrana w sądzie tutejszym naznaczonym terminie pod warunkami ułatwiającymi się rozpisuje i że za cenę wywołania wartość szacunkowa w ilości 4000 zł. w. a. się postanawia, że jednak gdyby cenę wywołania nikt nie ofiarował, realność ta i niżej ceny wywołania za jakabądź cenę sprzedana będzie, tudzież, że każdemu chęć kupienia mający obowiązany będzie 5proc. czyli 20tą część ceny wywołania jako wadium albo w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności lub w publicznych papierach wartość gotówki mających z kuponami i talonami do rak komisji licytacyjnej

złożyć — wartość papierów publicznych według ostatniego w Gazecie lwowskiej wykazanego kursu obliczona będzie.

Dalsze warunki w tutejszej registraturze przejrzane być mogą.

O tej rozpisanej licytacji zawiadamia się strony, tudzież wierzycieli hypotecznych z miejsca pobytu wiadomych do rak własnych, zaś wierzycielom z miejsca pobytu niewiadomych, jako to: Piotrowi Klimaszewskiemu, Maryannie Klimaszewskiej i Janowi Zenker, a w razie ich śmierci tychże z miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców i prawonahyweów, jak też wszystkich tych wierzycieli, którzy po dniu 9. czerwea 1863 do ksiąg gruntowych weszli lub którym obecna uchwała albo weale nie lub wcześniej przed terminem doreczoną nie została, przez kuratora tymże w osobie pana adwokata Dra. Warteresiewicza substytujae onemu pana adwokata Wesołowskiego nadanego jak też przez edykta.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 28. sierpnia 1866.

(1759) **Konkurs - Kundmachung.** (2)

Nr. 34433. Bei der Landes-Hauptkasse in Lemberg ist eine Kassa-Offizialstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlich 735 fl. eventuell 630 fl. und Kauzionspflicht im Gehaltsbetrage, dann eventuell eine Kassa-Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., 472 fl. 50 kr. und 420 fl. erledigt.

Gesuche sind unter Nachweisung insbesondere der Kenntniß der Landesprachen, und der Prüfungen aus der Staats-Rechnungswissenschaft und den Kassavorschriften binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 29. September 1866.

(1758) **Konkurs - Kundmachung.** (2)

Nr. 34433. Bei dem Tabak- und Stempel-Verschleißmagazine in Jagielnica ist die Kontrollers-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. zehnerzehntigen Quartiergeld und Kauzionspflicht im Gehaltsbetrage erledigt.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landesprachen und der geleisteten Dienste binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol zu überreichen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, den 29. September 1866.

(1724) **Vizitations-Edikt.** (2)

Nr. 4729. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionssache der Stadtkommune Brody wider die liegende Masse der Eitel Hiade Rappa wegen 1073 fl. 18 kr. öst. Währ. s. N. G. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 4ten Jänner 1866 Zahl 6929 bewilligten öffentlichen Feilbietung der auf 5796 fl. österr. Währ. geschätzten, der exquirten Forderung zur Hypothek dienenden der Eitel Hinde Rappa gehörigen Realität sub Nro. 746 in Brody unter den im obigen Bescheide bestimmten Bedingungen gewilliget.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde ein neuer Termin auf den 26ten November 1866 um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Der Schätzungskakt, der Grundbuchstand und die Vizitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Brody, am 20. August 1866.

(1763) **Kundmachung.** (2)

Nr. 48784. Da der auf den 28ten September d. J. fallende Jahrmarkt in Katusz aus Sanitätserückichten abgestellt werden mußte, so wird die Abhaltung eines Jahrmarktes daselbst am 10ten Dezember d. J. gestattet.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 10. Oktober 1866.

Obwieszezenie.

Nr. 48785. Przypadający na dzień 28go września r. b. jarmark w Katuszu musiał być ze względów sanitarnych odroczone; teraz pozwala się, ażeby natomiast odbył się tam jarmark dnia 10go grudnia r. b.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. października 1866.

(1731) **Edikt.** (1)

Nro. 40887 ex 1866. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerrichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben behufs Herbeibringung der vom Joseph Stand wider die liegende Masse des Kalasant von Szeliski erlegten Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbietung des für die Erben des Kalasant von Szeliski, als: Cecilie Gräfin v. Kalinowska geborene Szeliska und Alexander recte Leon David Szeliski ut Dom. 458, pag. 391, n. 120 on. über den Gutsantheilen von Nowosiółka Kostiukowa ins tabulirten rückständigen Kaufpreises dieser Güter im Betrage von 53.219 fl. 7 kr. öst. W. sammt Nebenrechten und Verbindlichkeiten am 20. November, 14. Dezember 1866 und 17. Jänner 1867, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, bei welchen Terminen die

gedachte Summe, und zwar bei den zwei ersten Terminen nur über oder um den Nominalwerth derselben, bei dem letzteren Termine aber auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben werden wird, dann, daß als Badium der zehnte Theil des Nominalwerthes der gedachten Summe bestimmt wurde, ferner daß die Feilbietungsbedingungen in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, ferner daß den Hypothekaraläubigern, welchen die diese Exekutionssache betreffende Bescheide nicht zugestellt werden könnten, der Hr. Advokat Dr. Meciński mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Żminkowski zum Kurator bestellt wurde.

Lemberg, am 22. August 1866.

Edikt.

Nro. 40887 ex 1866. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy czyni niniejszem wiadomo, że w tymże celem zaspokojenia przez Józefa Stand przeciw nieobjętej masie Kalasantego Szeliskiego wygranej summy wekslowej 2000 zł. w. a. z przyn. przymusowa licytacja resztującej ceny kupna 53.219 zł. 7 c. w. a. wraz z prawami i obowiązkami dla spadkobierców Kalasantego Szeliskiego, to jest: Cecilii ze Szeliskich hrabiny Kalinowskiej i Alexandra właściciwie Leona Dawida Szeliskiego, na dobrach Nowosiółka Kostiukowa ut Dom. 458, pag. 391, n. 120 oa. zainstalowanej, dnia 20. listopada, 14. grudnia 1866 i 17. stycznia 1867, każdą razą o godzinie 10tej przed południem się odbędzie, na którychto terminach summa powyższa, a to przy dwóch pierwszych terminach tylko nad lub za nominalną wartość, na ostatnim zaś, trzecim terminie także i niżej wartości nominalnej sprzedana zostanie — potem z jako wadyum dziesiąta część wartości nominalnej summy powyższej sprzedać się mającej ustanowionem zostało, dalej, że warunki licytacyjne można w registraturze c. k. sądu handlowego przejrzeć lub ich odpisy uzyskać, nareszcie, że dla wierzycieli hypotecznych, którymby uchwały niniejszej sprawy exekucyjnej dotyczące nie mogły być doreczone, adwokat krajowy Dr. Meciński kuratorem, a zastępcą tegoż p. adwokat krajowy Dr. Żminkowski mianowanym został.

Lwów, dnia 22. sierpnia 1866.

(1752) **Vizitations-Aufündigung.** (1)

Nro. 16143. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von

a) Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, und
b) vom Weinausfchante
im Komarner Pachtbezirke auf die Dauer des Steuerjahres 1867 n. a. stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr bei unterbliebener Aufündigung am 8. November 1866 unter den in der Aufündigung ddo. Sambor 22. September 1866 enthaltenen Bedingungen öffentlich versteigert werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Sambor, am 12. Oktober 1866.

(1749) **Edikt.** (1)

Nro. 46852. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerrichte werden alle jene, welche den, dem Falik Schorr in Verlust gerathenen, vom Isaak Mühlrad akzeptirten Wechsel über 150 fl. öst. W. ddo. 28. Dezember 1865, binnen 3 Monaten in Lemberg zahlbar, an die Ordre des Falik Schorr — in Händen haben sollten, aufgefordert, selben binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen und ihre Rechte auf denselben darzuthun, widrigens dieser Wechsel für amortisirt und nichtig erklärt werden würde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerrichte.

Lemberg am 19. September 1866.

(1725) **Edikt.** (1)

Nro. 50125. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalicischen Natural-Lieferungs-Obligazion, lautend auf den Namen der Gemeinde Zdzia-rowka, Tarnower Kreises, N. 6857 ddo. 1. November 1829 über 313 fl. 7/8 kr. zu 2% aufgefordert, die obige Obligazion binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 15. September 1866.

(1726) **Edikt.** (1)

Nro. 10478. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird bekannt gemacht, es sei im Monate März 1851 Nechamke Auerbach zu Tarnopol ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Markus Leib Auerbach, auch Goldstein genannt, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Weisstein abgehandelt werden wird.

Tarnopol, am 29. August 1866.

(1764) Kundmachung. (1)

Nr. 5389. Im Zwecke der Verpachtung der Tarnopoler städt. Propinazion von Branntwein und anderen der Propinazionsgerechtfame unterliegenden geträgen Getränken auf die Dauer vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1869 wird am 31. Oktober 1866 eine öffentliche Lizitazion in der Amtskanzlei des Tarnopoler k. k. Bezirksamtes abgehalten werden.

Zuerst wird die Verhandlung wegen Verpachtung der Kommunalauflage auf geistige Getränke mit Gestattung der freien Getränke-einfuhr auch zum Ausschank, und unmittelbar darauf die Verhandlung des ausschließlichen Ausschankrechtes von Branntwein nebst den Kommunalauflagen für die übrigen Getränkegattungen vorgenommen werden.

Der Ausrufpreis beträgt 43500 fl. öst. Währ., von welchem 10% als Badium vor Beginn der Lizitazion zu erlegen sind.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können in der Bezirksamt-kanzlei eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Tarnopol, am 11. Oktober 1866.

Obwieszezenie.

Nr. 5389. W celu wydzierzawienia propinacji miejskiej Tarnopolskiej na czas od 1go stycznia 1867 do końca grudnia 1869 roku odbędzie się publiczna licytacja dnia 31. października r. b. w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym.

Licytacja będzie przedsięwzięta w dwojaki sposób: najprzód na wydzierzawienie nakładu gminnego na napoje spirytusowe z wolnem sprowadzeniem tychże i do wyszynku, a bezpośrednio potem do wydzierzawienia prawa wyłącznego wyszynku wódki włącznie z nakładem gminnym na inne napoje alkoholizacyjne.

Cena fiskalna wynosi 43500 zł. wal. austr. a 10proc. tejże jako wadium przed rozpoczęciem licytacji złożone być powinno.

O bliższych szczegółach tej licytacji można powziąć wiadomość w c. k. urzędzie powiatowym.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Tarnopol, dnia 11. października 1866.

(1765) Relizitazions-Kundmachung. (1)

Nr. 1492. Am 5ten November 1866 und den nachfolgenden Tagen wird während der Amtsstunden im Gebäude des Lemberger k. k. Landesgerichts-Abtheilung für Strafsachen eine öffentliche Minuendo-Lizitazion zur Sicherstellung der Lieferung nachstehender Artikel für die Gefangenen des k. k. Landesgerichts und städt. deleg. Bezirksgericht zu Lemberg für das Jahr 1867, d. i. für die Dauer vom 1ten Jänner bis letzten Dezember 1867 abgehalten werden, und zwar:

1. Kost für gesunde Gefangene,
2. Kost für frange Gefangene,
3. Süße Milch,
4. Schwarzbrot,
5. Lampenunschlitt,
6. Unschlittkerzen,
7. Schweinfette,
8. Lagerstroh und
9. Seife.

Das Angeld (Badium) besteht in dem zehnten Theile des für das beiläufige Erforderniß jedes einzelnen Lieferungsobjektes ermittelten ganzen Vergütungsbetrages — welche Badien vor Beginn der Lizitazion zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen sind.

Die Lizitazionswerber haben sich mit einer nicht länger als vor Einem Jahre ausgestellten Zeugnisse ihrer Ortsobrigkeit über ihre Verlässlichkeit und gute Vermögensumstände auszuweisen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können bis zum Beginne der Lizitazion im Expeditsamte des Lemberger k. k. Landesgerichtes-Abtheilung für Strafsachen, dann während der Lizitazion bei der Lizitazionskommission eingesehen werden. Uebrigens werden selbe mit Beginn der Lizitazion vorgelesen werden.

Schriftliche mit dem Badium belegte Offerten werden vor und während der Lizitazions-Verhandlung von berechtigten Lizitazionswerbern angenommen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichts

Lemberg, am 10. Oktober 1866.

(1766) Kundmachung. (1)

Nr. 2195. Zur Wiederverpachtung des kameralherrschaftlichen Bierbrauhauses in Solec, und der dem Alerar zustehenden Propinazionsgerechtfame im Bereiche aller zur Reichsdomäne Drohobycz gehörigen Ortschaften mit Ausnahme von Truskawiec auf die Zeit vom 1. November 1866 bis Ende Oktober 1867 wird hiemit eine öffentliche Konkurrenz-Verhandlung durch Ueberreichung schriftlicher Offerten mit Ausschluß von mündlichen Anbothen ausgeschrieben.

Zum Ausgangspunkte dieser Offertverhandlung wird der Jahrespachtzins von Sechszehntausend Fünfhundert (16500) Gulden österr. Währ. angenommen.

Die schriftlichen Offerte sind längstens bis 24. Oktober 1866 2 Uhr Nachmittags, versiegelt beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor zu überreichen, müssen mit einem Badium pr. 1650 fl. im Baaren oder in Obligationen nach dem Kurswerthe berechnet, belegt sein, den bestimmten Pachtanbothen in Buchstaben und Ziffern und die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich der Offertent allen ihm wohlbekanntem Pachtbedingungen unbedingt unterwirft.

Abweichungen von diesen Bedingungen, die bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor eingesehen werden können, sind unstatthaft.

Merarial-Rückständler, bekannte Zahlungsunfähige und Alle, die gesetzlich keinen gültigen Verträge schließen können, endlich Jene, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen, und nicht für un schuldig erkannt wurden, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 16. Oktober 1866.

(1769) E d y k t. (1)

Nr. 37617. C. k. sąd krajowy lwowski dla spraw cywilnych czyni niniejszem wiadomo, że Aleksander Korzeniowski przeciw masie popularnej s. p. Mikołaja Papary, a mianowicie tegoż z imienia i miejsca pobytu nieznanym spadkobiercom pod dniem 10go lipca 1866 do l. 37617 o ekstabulację Dom. 75. pag. 460. nr. 31. on. w stanie biernym dobr Kupieczwola intabulowanego obowiązku do zwrotu szkody pozew wytoczył, w skutek którego uchwałę z dnia 11go sierpnia 1866 do l. 37617 termin do ustnej rozprawy na d. 29go października 1866 o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Gdy imię i miejsce pobytu zapozwanych spadkobierców s. p. Mikołaja Papary nie jest wiadome, ustanawia się tymże na ich koszt i niebezpieczeństwo pana adwokata Dra. Męcińskiego za kuratora a pana adwokata Dra. Pfeiffera jego zastępcą, i doręcza się wyżej powołaną uchwałę ustanowionemu kuratorowi.

Oraz wzywa się pozwanych, aby temu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielili albo też innego obrońcę sobie obrali i temu sądowi wymienili, inaczey bowiem skutki zaniedbania sami sobie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu krajowego.

W Lwowie dnia 11. sierpnia 1866.

(1771) E d y k t. (1)

Nr. 47437. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszym edyktem wiadomo czyni, że przeciw Zuzannie z Paporów Wierzbickiej, Jakubowi Wierzbickiemu tychże spadkobiercom Annie z Wierzbickich Zukowskiej i Elżbiecie Wierzbickiej — dalej deklarowanym spadkobiercom Marcina Studzińskiego, jako to: Katarzynie z Piotrowskich Studzińskiej, Tekli Studzińskiej, Teresie Studzińskiej, Andrzejowi Studzińskiemu, Marcinowi Studzińskiemu, Salomei z Studzińskich Zagórskiej, Katarzynie z Studzińskich Bobakowskiej, Stanisławowi Studzińskiemu — w końcu Mikołajowi Helper a w razie śmierci z imienia i miejsca pobytu nieznanym spadkobiercom pod dniem 23. lipca 1866 do l. 40168 pozew o wymazanie ze stanu biernego dobr Kupieczwoli Dom. 109. pag. 68. n. 18. on. zabezpieczonych sum 30000 złp. i 5000 złp. z odnośnemi pozycjami i nadziejarami przez Aleksandra Korzeniowskiego wytoczonym i w skutek tego do ustnej rozprawy termin na dzień 22go października 1866 10tą godzinę przed południem wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu powyższych pozwanych nie jest wiadome, c. k. sąd krajowy we Lwowie ustanowił im do ich zastępowania w tej sprawie na ich niebezpieczeństwo i koszt kuratora w osobie p. adwokata Dra. Dzidowskiego ze substytucją p. adwokata Dra. Męcińskiego, z którym takowa wedle przepisanej dla Galicyi postępowania przeprowadzoną będzie.

Poleca się więc pozwanym niniejszym edyktem, ażeby na wyznaczonym terminie albo sami na czas stanęli, albo ustanowionemu im zastępcy potrzebne środki obrony udzielili albo też sobie innego zastępcę obrali i sądowi o tem donieśli i w ogólności wszystkie prawne środki obrony użyli, gdyż w przeciwnym razie skutki z zaniedbania takowych wynikię sami sobie będą musieli przypisać.

Lwów, dnia 1. września 1866.

(1770) E d y k t. (1)

Nr. 37616. C. k. sąd krajowy we Lwowie dla spraw cywilnych czyni niniejszem wiadomo, że Aleksander Korzeniowski przeciw Katarzynie z Łęczyńskich Paporowej z miejsca pobytu nieznannej jako opiekunce nieletnich dzieci s. p. Mikołaja Papary a względnie tymże z imienia i miejsca pobytu nieznanym pupilom lub też tychże z imienia i miejsca pobytu nieznanym spadkobiercom dnia 10go lipca 1866 do l. 37616 o ekstabulację intabulowanego Dom. 75. pag. 460. n. 32. on. na dobrach Kupieczwola prawa żądania zwrotu szkody pozew wytoczył, w skutek którego uchwałę z dnia 11. sierpnia 1866 do l. 37616 termin do ustnej rozprawy na dzień 29. października 1866 o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu pozwanej Katarzyny z Łęczyńskich Paporowej jako też pupilów po s. p. Mikołaju Paparze i tychże spadkobierców nie jest wiadome, ustanawia się onymże na ich koszt i niebezpieczeństwo p. adwokata Dra. Męcińskiego za kuratora, a p. adwokata Dra. Pfeiffera jego zastępcą, i doręcza się wyżej powołaną uchwałę ustanowionemu kuratorowi.

Oraz wzywa się pozwanych, aby temu kuratorowi potrzebne do obrony środki przesłali, albo też innego obrońcę obrali i tam sądowi wymienili, inaczey bowiem skutki zaniedbania sami sobie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. sierpnia 1866.